



INHALT

PLAMBECK NEUE ENERGIEN AG

Bericht für das II. Quartal 2002
per 26.08.2002

	Seite
1. Lagebericht	3
Hinweise zum Zwischenabschluß	3
Die wichtigsten Zahlen	4
Das 2. Quartal im Überblick	5
Bereich Windkraft	6
Bereich Offshore	7
Bereich Service	7
Bereich Projektfinanzierung	8
Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH	8
Bereich Ausland	9
Bereich Biomasse	10
Zur Entwicklung des Aktienkurses	11
2. Erläuterungen	12
Konzern-Kurzbilanz	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
3. Weitere Angaben	14
Auftragslage	14
Entwicklung von Kosten und Preisen	14
Personalentwicklung	14
4. Ergänzende Angaben gem. § 160 AktG	14
Bedingtes Kapital (I)	14
Bedingtes Kapital (II)	15
Genehmigtes Kapital	15
Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat am 30. Juni 2002	16
5. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)	17
6. Konzern-Eigenkapitalpiegel (IAS)	18
7. Konzern-Kurzbilanz (IAS)	19
8. Kapitalflußrechnung Konzern (IAS)	20

AUF EINEN BLICK

Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01– 30.06. 2002	01.01.– 30.06. 2001	01.01– 30.06. 2000
Gesamtleistung	89.833 T€	70.800 T€	25.032 T€
Ergebnis vor Steuern	6.032 T€	5.522 T€	415 T€
Quartalsüberschuß per 30. Juni	3.685 T€	2.461 T€	198 T€
Eigenkapital	160.855 T€	151.311 T€	19.315 T€
Bilanzsumme	355.357 T€	307.949 T€	80.384 T€
Ergebnis je Aktie *	0,27 €	0,21 €	0,03 €

* Die Zahl der Aktien hat sich auf 13,5 Mio. Stück gegenüber den Vorjahren erhöht

1. LAGEBERICHT

Hinweise zum Zwischenabschluß

Der vorliegende Bericht dokumentiert das erste Halbjahr (01.01.-30.06.2002) des Geschäftsjahres 2002 der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven. Der Bericht enthält einen Lagebericht und einen Konzernabschluß, aufgestellt nach den Vorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC). Diese IASC-Grundsätze wurden bereits für den Jahresabschluß zum 31.12.2001 sowie auf die Zwischenberichte des Jahres 2001 angewendet. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluß insbesondere die Hinweise des International Accounting Standards (IAS) 34 ("Zwischenberichterstattung") beachtet. Die Befreiungsvorschriften des § 292 a HGB hat die Gesellschaft angewendet. Zwischen den im Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen gab es im Berichtszeitraum nur geringfügige geschäftliche Transaktionen, so daß ausschließlich eine Kapitalkonsolidierung erforderlich war. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte im wesentlichen nach der Buchwertmethode. In den Konzernabschluß sind folgende Gesellschaften einbezogen:

Unternehmung	Prozentualer Anteil	Erstkonsolidierung
1) Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Cuxhaven	100 %	01.01.1998
2) Plambeck Norderland AG, Hamburg (ehemals Norderland Nature Energy AG)	100 %	01.12.2000
3) Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH, Aurich	100 %	01.02.2002
4) R & P Objektplanung GmbH, Cuxhaven (Umbenennung in Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH beim Handelsregister angemeldet)	100 %	01.01.2002
5) Ventura S.A., Montpellier, Frankreich	80 %	01.01.2002
6) Solar Energie-Technik GmbH, Altlußheim	50 %	01.04.2001
7) Plambeck Neue Energien Biomasse AG i. G.	100 %	01.05.2002

Mittelbar wurden durch die Beteiligung an der Plambeck Norderland AG deren Tochtergesellschaften die Norderland Forschungs- und Entwicklungs GmbH (100 %-ige Tochter), die 1. Norderland Verwaltungs GmbH (100 %) und die Norderland Grundstücks GmbH (100 %) in den Konzernabschluß einbezogen; diese Gesellschaften üben jedoch nach wie vor keine operativen Tätigkeiten aus.

Die Solar Energie-Technik GmbH wurde im Zeitraum vom 01.01. – 30.06.2002 nach der Quotenkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluß einbezogen.

Die Einbeziehung des Unternehmens "Nova Solar GmbH", Neulußheim, an der die Plambeck Neue Energien AG 50 % des Stammkapitals hält, ist wegen der geringfügigen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage nicht erforderlich.

Eine Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, da sich die Geschäftstätigkeiten der Konzerngesellschaften auf den Geschäftsbereich Stromerzeugung konzentrierten. Eine regionale Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, da die polnische Gesellschaft „Plambeck New Energy Sp.z o.o“, Stargard Szczecinski, an der unsere Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist, und die französische Gesellschaft „Ventura S.A.“, Montpellier, an der unsere Gesellschaft zu 80 % beteiligt ist, nur im geringfügigen Umfang tätig war, so daß sich hieraus nur ein unbedeutender Einfluß auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben würde.

Der Quartalsbericht wurde nach den Vorgaben der Deutschen Börse AG für "Strukturierte Quartalsberichte" erstellt. Die Zahlenangaben für Vorperioden wurden entsprechend umgestellt. Der Bericht enthält Angaben zum Geschäftsverlauf, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kurzbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals und eine Kapitalflußrechnung. Darüber hinaus werden die wesentlichsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kurzbilanz erläutert, ergänzt um die erforderlichen Angaben gemäß § 160 AktG.

Unter der Internetadresse www.plambeck.de und www.neuermarkt.de sind diese Berichte – auch in englischer Sprache - und weitere Informationen abrufbar.

Die wichtigsten Zahlen

Die in diesem Quartalsbericht genannten Zahlen lassen wie schon in der Vergangenheit keine lineare Hochrechnung auf die weitere Entwicklung im Laufe des Jahres zu, denn das Kerngeschäft der Entwicklung von Windparks ist weiterhin sehr saisonal geprägt.

Die Gesamtleistung betrug im Berichtszeitraum T€ 89.833 (Vorjahr T€ 70.800). Diese resultiert fast ausschließlich aus dem Geschäftsbereich Stromerzeugung, d. h. aus Planung, Entwicklung, Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung auf Basis von erneuerbaren Energien (Windkraftanlagen, Biomassekraftwerke und Solaranlagen), für die von dem Konzern der Plambeck Neue Energien AG initiierten Betreibergesellschaften sowie für fremde Dritte.

In der Gesamtleistung des 2. Quartals 2002 ist die Bewertung nach IASC-Grundsätzen bei 11 Windkraft- bzw. Biomasseprojekten enthalten. Bei diesen Projekten wurden Teilgewinnrealisierungen in Höhe von ca. T€ 2.068 vorgenommen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen auf den Geschäftswert aus der Übernahme der „Plambeck Norderland AG“, Hamburg (ehemals Norderland Nature Energy AG), und den Beteiligungen an der Ventura S.A, Montpellier, Solar Energie-Technik GmbH, Altlußheim, und dem Erwerb der R & P Objektplanung GmbH, Cuxhaven, sowie den sonstigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen beträgt T€ 8.531 (Vorjahr T€ 7.768). Unter Einbeziehung dieser planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 2.499 (Vorjahr T€ 2.246) ergibt sich somit ein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ vor Steuern in Höhe von T€ 6.032 (Vorjahr T€ 5.522).

Das 2. Quartal 2002 im Überblick

Im ersten Halbjahr 2002 hat die Plambeck Neue Energien AG bei Gesamtleistung und Ergebnis die Zahlen aus dem Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres deutlich übertroffen, und das, obwohl in 2001 bereits das beste Halbjahresergebnis der Unternehmensgeschichte zu verzeichnen war. Der Verlauf des zweiten Quartals 2002 zeigt daher deutlich, daß die intern gesteckten Wachstumsziele für dieses Jahr realistisch sind. Der Verlauf des ersten Halbjahres ist eine sehr gute Basis für das Gesamtjahr, denn auch in 2002 wird im Kerngeschäft des Unternehmens der überwiegende Teil der Windpark-Projekte in der zweiten Jahreshälfte realisiert werden. Wir rechnen daher weiterhin mit einer deutlichen Steigerung von Gesamtleistung und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2002.

Der Berichtszeitraum wurde geprägt von einer planmäßigen Wachstumsentwicklung in allen Bereichen und war wiederum hauptsächlich getragen vom Kerngeschäft, dem weiteren Ausbau der Windkraftnutzung in Deutschland. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen, um die Kompetenz in der Wertschöpfungskette sowie im Biomassebereich weiter auszubauen. Zu diesen Maßnahmen gehören der Aufbau des Personals für das Biomassekraftwerk in Silbitz, die Ausweitung der Dienstleistung beim Plambeck-Service sowie die Erweiterung des Geschäftsfeldes bei der Anbindung von Projekten an das Elektonetz. Hier stellt sich die aus einer Vorgängergesellschaft entwickelte Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH den neu definierten Zielen und zusätzlichen Aufgaben.

Veränderungen gab es auch in Polen. Die Plambeck Neue Energien AG erwarb alle Anteile des polnischen Partners an der gemeinsamen polnischen Gesellschaft Plambeck New Energy Sp. z o.o. und verbesserte dadurch ihren Einfluss auf die Markterschließung.

Die Vorarbeiten für das zweite Kraftwerksprojekt in der Biomasse, Menteroda, sind einen großen Schritt voran gekommen. Das zuständige Landesverwaltungsamt Thüringen erteilte die erste Teilerrichtungsgenehmigung. Damit verläuft auch hier die Entwicklung planmäßig.

Auch in diesem Jahr verläuft die Geschäftsentwicklung, vor allem im Kerngeschäft, erneut sehr saisonal. Der ganz überwiegende Teil der in 2002 geplanten Windpark-Projekte in Deutschland wird daher in der zweiten Jahreshälfte errichtet werden.

Bereich Windkraft

Der planmäßige Ausbau der Aktivitäten im Kerngeschäft mit der Windkraft in Deutschland prägte die Entwicklung und den Ablauf des Berichtszeitraumes. Kontinuierlich konnten weitere Windpark-Projekte auf dem deutschen Festland realisiert und in die Umsetzungsphase gebracht werden. Die Planungen und Genehmigungsverfahren für eine Reihe weiterer Projekte wurden so weit voran gebracht, daß auch im folgenden Quartal mehrere Windpark-Projekte in die Realisierung gehen können. Dabei deutet sich auch für das Jahr 2002 wieder ein sehr saisonaler Verlauf an, in dem ein sehr großer Teil der Windpark-Projekte in der zweiten Jahreshälfte realisiert wird. Um die bereits gesicherten Windpark-Projekte weiterhin zügig in die Umsetzung bringen zu können, ist ein weiterer Personalausbaue in diesem operativen Bereich notwendig.

Im zweiten Quartal fertiggestellte Windpark-Projekte:

- Wilmersdorf mit 6 Windkraftanlagen vom Typ Enercon E 66
- Großheide mit 6 Windkraftanlagen vom Typ Enercon E 66
- Helenenberg III mit 2 Windkraftanlagen vom Typ Südwind S 70
- Langenberg mit 2 Windkraftanlagen vom Typ Vestas V 80

Darüber hinaus konnte im zweiten Quartal mit der Umsetzung weiterer fünf Windpark-Projekte in Deutschland onshore begonnen werden. Diese Projekte wurden im Berichtszeitraum allerdings noch nicht komplett fertiggestellt. Hierbei handelt sich um die folgenden Projekte:

- Mangelsdorf mit 10 Windkraftanlagen vom Typ Nordex N 62
- Perleberg mit 1 Windkraftanlagen vom Typ Enercon E 66 und einer Windkraftanlagen vom Typ Enercon E 40
- Tüchen mit 11 Windkraftanlagen vom Typ Enercon E 66
- Sarnow mit 2 Windkraftanlagen vom Typ Enercon E 66
- Extertal mit einer Windkraftanlagen vom Typ Vestas V 80

Die Realisierung des Windparks Oldendorf mußte kurz vor der bereits avisierten Baugenehmigung vorläufig gestoppt werden. Die Gründe dafür liegen im ökologischen Bereich. Aus avifaunistischer Sicht ergaben sich überraschend neue offene Fragestellungen. Die Realisierung verzögert sich damit aus von uns nicht zu beeinflussenden Gründen für einen noch nicht genau feststehenden Zeitraum. Das Projekt ist von uns daher vorsorglich entsprechend zurückgestuft und aus der Bewertung genommen worden.

Bereich Offshore

Im Berichtszeitraum sind im Offshore-Bereich vor allem die Planungs- und Forschungsarbeiten für das am weitesten entwickelte Offshore-Windparkprojekt „Borkum Riffgrund“ in der Nordsee fortgesetzt worden. Zusätzlich ist der Bereich mit zahlreichen weiteren Planungs- und Entwicklungstätigkeiten beschäftigt, so daß, insbesondere in Anlehnung an das im Mai erschienene „Niedersächsische Aktionsprogramm“, die Konzeption weiterer Projekte fortschreitet.

Die Forschungsarbeiten im Gebiet „Borkum Riffgrund“ konnten mit dem norwegischen Forschungsschiff „Dr. Nansen“ im Berichtszeitraum problemlos und verzögerungsfrei durchgeführt werden. Untersuchungsschwerpunkte bildeten das Benthos, die Fische, die Vögel und die marinen Säuger. Die derzeitige Kampagne begann im April und wird im August abgeschlossen. Die Forschungsarbeiten hinsichtlich des Benthos- und Fischvorkommens wurden in bewährter Zusammenarbeit mit dem IfAÖ (Rostock) und der Lineas Consulting GmbH (Hamburg) fortgesetzt. Die Untersuchungen des Vogelzugs und der marinen Säuger wurden, wie auch im letzten Jahr, durch Biola (Hamburg) ausgeführt. Die langfristige und mehrmalige Beobachtung, Erfassung und Bestimmung des Artenspektrums an dem Offshore-Standort sind Voraussetzungen für das Fortschreiten des Genehmigungsverfahrens und dienen dazu, noch während des Planungsstadiums für den Offshore-Windpark „Borkum Riffgrund“ eine gesicherte Datenbasis zu bekommen.

Das Offshore-Windparkprojekt „Borkum Riffgrund“ befindet sich in der Nordsee in einer Entfernung etwa 38 km nördlich der Insel Borkum und etwa 34 km nördlich von der Insel Juist. Um durch die Pilotphase eindeutiger Aussagen über das Verhalten von Offshore-Windparks und möglichen Auswirkungen zu erhalten und um eine optimale Pilotphasenkonfiguration zu realisieren, wurde diese in Vorbereitung auf die Antragsabgabe zur Genehmigung angepaßt. Angepeilt ist danach der Realisierungsbeginn für die Pilotphase des Offshore-Windparks im Jahre 2004. Der von uns gestellte Genehmigungsantrag wird vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie in Hamburg bearbeitet.

Bereich Service

Der Geschäftsbereich Service setzt bei seinen Aktivitäten für Windparkbetreiber auf verstärkte Prävention für einen mittel- und langfristig höheren Ertrag bei geringeren Kosten. Das ständig weiterentwickelte Plambeck Service Plus Konzept mit seinem Wartungs-, Sicherheits-, Leistungs- und neu entwickelten erfolgreichen Trafo-Plus-Paket bietet für jeden Betreiber Kundenservice aus einer Hand. Von den Erfahrungen aus der Projektierung und der technischen Betriebsführung von mittlerweile mehr als 300 Windenergieanlagen verschiedener Hersteller aus eigenen und fremden Windparks profitieren alle Kunden. Unterschiedliche Überwachungssysteme, an verschiedenen Anlagen getestet, und zusätzlich durchgeführte Messungen liefern ständig neue Erkenntnisse über notwendige Präventivmaßnahmen.

Die Unterstützung von Betreibern älterer Windkraftanlagen bei Reparaturservice, Umrüstungen und Aufrüstungen von Nebenstromfilteranlagen sowie die ersten De-

montagen von älteren Anlagen für die Nutzung der Standorte für Anlagen neueren Types waren die Schwerpunkte der Tätigkeiten des Services im Berichtszeitraum. Repowering bleibt nicht länger ein Schlagwort, sondern wird mehr und mehr Tagesgeschäft unseres Geschäftsbereiches.

Bereich Projektfinanzierung

Bemerkenswert ist, daß trotz der im ersten Halbjahr üblichen Zurückhaltung von Anlegern die Kapitaleinwerbung auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte.

Neben der Vorbereitung auf die im zweiten Halbjahr geplanten Plambeck Fonds wurde im Berichtszeitraum der Fonds Windpark Gerdau-Pülfringen weiter vermarktet. Mit einem Fondsvolumen von rund 30 Mio. Euro handelt es sich dabei um ein recht großes Fondsvolumen, das trotz generell recht geringer Investitionsbereitschaft im ersten Halbjahr gut vermarktet werden konnte. Die Vermarktung von Fonds ist ein typisches Jahresendgeschäft.

Über die Windparkfonds hinaus wird die Projektfinanzierung jetzt auch konkret im Bereich Biomasse aktiv. Die Vorbereitungen auf die Konzeption und Realisierung des Plambeck Fonds Biomasseheizkraftwerk Silbitz ist weitgehend abgeschlossen.

Über das Vertriebspartnernetz, welches aus institutionellen Gesellschaften und freien Mitarbeitern aus dem Banken- und Allfinanzbereich besteht, sowie durch den Direktkundenvertrieb, der auf ein vorhandenes Kundenpotential von ca. 60.000 Interessenten zurückgreift, kann der Eigenkapitalvertrieb die für das Jahr 2002 angestrebten Ziele erfüllen. Mit Hilfe von werblichen Maßnahmen in den Printmedien, im Internet und der Neuakquisition von weiteren Vertrieben und Anlegern wird die Marktposition weiter gefestigt und ausgebaut. Durch eine Intensivierung der Vertriebsaktivitäten im Direktkundenbereich wurde die Basis für das typischerweise im 2. Halbjahr stattfindende Fondsplazierungsgeschäft verbreitert.

Darüber hinaus konnten mehrere Windenergie-Projekte direkt veräußert werden. Für diese Projekte mußten daher keine Fonds aufgelegt werden.

Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH

Die bisherige R+P Objektplanung GmbH ist umbenannt worden in Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH. Gleichzeitig wurden die von diesem Unternehmen zu erreichenden Ziele neu definiert.

Ziel der R+P Objektplanung GmbH waren die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken zum Anschluß von Windparkprojekten an die Hochspannungsnetze der jeweiligen Netzbetreiber. Zusätzliches Ziel der Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH ist es, über diese bisherigen Aufgaben hinaus die Planung und Projektierung von Netzanschlüssen von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, zunächst vor-

rangig für die Windpark-Projekte Inland Onshore, durchzuführen. Mittelfristig ist der Ausbau der Aktivitäten für die Netzanschlüsse aller Projekte zur regenerativen Energieerzeugung im In- und Ausland sowie Offshore vorgesehen.

Zwei Geschäftsführer wurden benannt. Zwei weitere Mitarbeiter konnten als Projektleiter für die Projektierung und Umsetzung von Netzanschlüssen gewonnen werden. Abschlußarbeiten liefen für die im 2. Quartal in der Umsetzung befindlichen Projekte. Die Netzanschlußverhandlungen für die in 2002 geplanten Projekte laufen planmäßig. Die Netzanschlußangebote für die im 2. Halbjahr 2002 zur Umsetzung anstehenden Projekte wurden geprüft und beauftragt. Für die anzubindenden Windpark-Projekte mit Anschluß an das Hochspannungsnetz wurden termingerecht Aufträge für die notwendigen Umspannwerke ausgelöst.

Zusätzlich werden in Kooperation mit Drittinvestoren zwei gemeinschaftlich genutzte Umspannwerke projektiert und bis zum Jahresende errichtet.

Bereich Ausland

1. POLEN

In Polen wurden die erneuerbaren Energien in verschiedenen Veröffentlichungen der Regierung erwähnt. Aufgrund des bevorstehenden EU-Beitritts wurden Anpassungen der Gesetzgebung im Energiebereich bereits zum Teil umgesetzt. Das polnische Umweltministerium betont im „Programm über die Entwicklung der Windenergetik für die Jahre 2002-2005“ die Wichtigkeit der Windenergie beim Erreichen der vorgegebenen Ziele fürs Jahr 2010. Entsprechende Durchführungsverordnungen werden zur Zeit diskutiert. Wir gehen von einer positiven Entwicklung des Energiemarktes im Bereich der erneuerbaren Energien aus.

Die Plambeck Neue Energien AG erwarb am 23.05.2002 alle Anteile des polnischen Partners an der gemeinsamen polnischen Gesellschaft Plambeck New Energy Sp. z o.o. und verbesserte dadurch ihren Einfluss auf die Markterschließung. Über die nunmehr 100%-ige Tochtergesellschaft werden weiterhin Windparkprojekte an der Ostseeküste und in anderen windreichen Regionen Polens geprüft und bearbeitet, größere Investitionen wurden aber wegen der noch ausstehenden Durchführungsverordnungen vorläufig zurückgestellt.

2. FRANKREICH

Die Entwicklung der Windkraft in Frankreich verläuft im 2. Quartal 2002, ohne Überraschungen, nach Plan. Durch die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen hat sich die Annahme von Dekreten, die unter anderem auch die Genehmigungsverfahren von Windkraft betreffen, etwas verzögert. Die neue Regierung setzt die Politik ihrer Vorgänger im Bereich der erneuerbaren Energien fort. Alles zielt auf eine weitere positive Entwicklung der Windkraft in Frankreich, auf Basis der bestehenden Gesetze.

Die Integration der Ventura SA in die Plambeck-Gruppe verläuft planmäßig und äußerst erfolgreich. Die beschlossene Kapitalerhöhung hat statt gefunden und sichert die Eigenkapitalausstattung und Bonität.

Plambeck Neue Energien AG und Ventura SA haben sich im 2. Quartal verstärkt auf folgende Aktivitäten konzentriert:

- **Konsolidierung der Projektentwicklung:** An weiteren Standorten sind Windmeßmasten errichtet worden. Lärm-, Landschafts- und Umweltstudien werden durchgeführt, um mehrere Bauanträge noch vor Ende des Jahres einreichen zu können.
- **Interne Organisation:** Um weiteres Wachstum zu sichern, hat sich Ventura personell und organisatorisch verstärkt. An dem Standort Rouen arbeiten mittlerweile 5 und an dem Standort Montpellier 13 Mitarbeiter.
- **Präsentation und Kommunikation:** Zum ersten Mal haben sich Plambeck Neue Energien AG und Ventura SA gemeinsam auf dem Fachkongress Global Windpower im April in Paris vorgestellt. Dieser Auftritt ist Teil einer Gesamtstrategie, die darauf zielt, durch Kommunikation und aktive Mitarbeit in Verbänden den Bekanntheitsgrad von Ventura auf dem französischen Markt zu stärken.

Bereich Biomasse

Die zum Jahresbeginn angekündigte Gründung der Plambeck Neue Energien Biomasse AG ist im Berichtszeitraum vollzogen worden. Diese Gesellschaft übernimmt die künftigen Biomassekraftwerk-Projekte. Das im Bau bereits weit fortgeschrittene Projekt in Silbitz wird noch durch die Plambeck Neue Energien AG zu Ende geführt. Die Errichtung des Biomasseheizkraftwerkes in Silbitz konnte weiter planmäßig vorangetrieben werden. Die Hochbaumaßnahmen sind zum Großteil abgeschlossen, am 9. Juli fand die feierliche Kesseldruckprobe statt.

Für das Projekt Menteroda wurde uns vom Landesverwaltungsamt Thüringen die erste Teilerrichtungsgenehmigung zugestellt. Die Endverhandlungen mit dem potentiellen Generalunternehmer haben stattgefunden, die Ergebnisse werden zur Zeit ausgewertet.

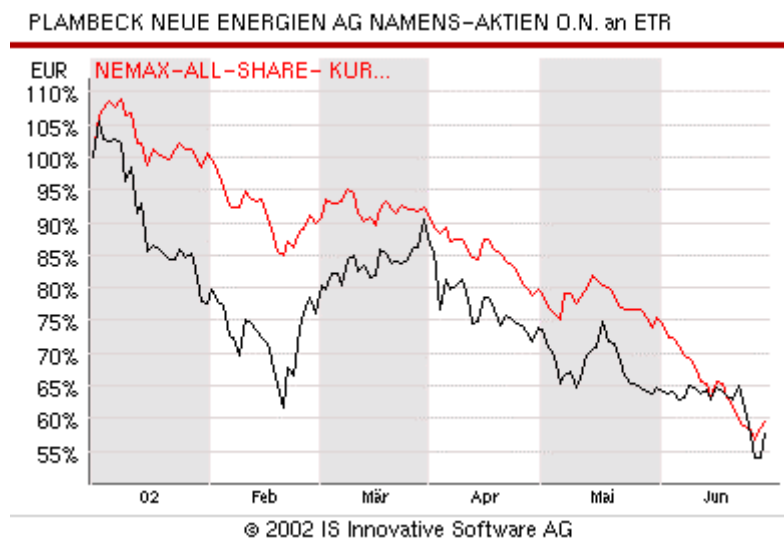
Die in der Entwicklung befindlichen Projekte konnten weiter voran gebracht werden. Darüber hinaus wurden neue Projekte akquiriert und somit in den Bestand aufgenommen. Begonnen wurde mit dem Aufbau der Betriebsmannschaft für das Kraftwerk Silbitz; der Leiter des Kraftwerkes konnte eingestellt werden. Die Betriebsmannschaft soll innerhalb des Konzerns der Plambeck Neue Energien AG angesiedelt und per Dienstleistungsvertrag für die HKW Silbitz GmbH & Co als Betreibergesellschaft tätig werden.

Somit läuft die Entwicklung des Geschäftsbereiches Biomasse weiterhin positiv.

Zur Entwicklung des Aktienkurses

Das erste Halbjahr war geprägt von erneuten starken Kursrückgängen an allen wichtigen Weltbörsen. Neue Bilanzierungsskandale, das schwindende Vertrauen der Anleger sowie schwache Konjunkturaussichten in den USA und Europa trübten die seit zwei Jahren anhaltende schlechte Stimmung weiter und führten bei allen wichtigen Indizes zu Ständen, die zuletzt 1997/98 erreicht wurden. Der Neue Markt fiel auf ein Allzeittief um 500 Punkte.

Unsere Aktie erreichte kurz nach Jahresbeginn ein Hoch bei 25 Euro und beendete das erste Halbjahr mit einem Abschlag von knapp 40 % bei 14 Euro. Begründet war dieser Kursrückgang, der sich auf Sicht von sechs Monaten marktkonform darstellt, mit schlechten Nachrichten der Branche am Anfang des Jahres, einer anhaltend kontroversen politischen Diskussion und einer teilweisen unsachlichen Berichterstattung der Presse. Das schwindende Vertrauen in den Neuen Markt lässt private und institutionelle Anleger nicht mehr nach guten und schlechten Unternehmen differenzieren und sorgt für einen „Käuferstreik“ in diesem Segment. Davon betroffen war auch unsere Aktie, die mit geringen Umsätzen an Wert verlor.



Da sich die Käuferzurückhaltung durch alle Branchen und Segmente zieht, sehen wir eine Zugehörigkeit zum Neuen Markt zur Zeit als nicht problematisch und ursächlich ausschlaggebend für den Kursrückgang an. Es sind jedoch Maßnahmen erforderlich, das verlorene Vertrauen der Anleger zurückzugewinnen und die ursprüngliche Aufgabe des Neuen Marktes wieder in den Vordergrund zu rücken. Die beteiligten Unternehmen können zu dieser Aufgabe durch Transparenz, erfolgreiches Wirtschaften sowie steigende Umsätze und vor allem durch schwarze Zahlen beitragen.

Die Plambeck Neue Energien AG schreibt seit dem Börsengang erfreuliche schwarze Zahlen mit deutlichen Steigerungsraten. Diese Entwicklung erlaubte Dividendenzahlungen für alle Jahre seit dem IPO; in diesem Jahr haben wir 0,25 Euro pro Aktie an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Angesichts der soliden Positionierung im Markt halten wir Kurse um 20 Euro für realistisch und dem Wert sowie der Zukunftsperspektive des Unternehmens angemessen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KURZBILANZ UND ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Kurzbilanz

Durch die Vorgaben zu den "Strukturierten Quartalsberichten" der Deutschen Börse AG sind die Vergleichszahlen von der Bilanz per 31.12.2001 für die Bilanz per 30.06.2002 angegeben.

Die liquiden Mittel aus Schecks, Kassenbestand usw. veränderten sich von T€ 3.853 (31.12.2001) auf T€ 2.138 zum Ende des Berichtszeitraumes.

Die "Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung" umfassen die Aufträge in Bearbeitung nach IAS-Bewertung. Sie verringerten sich durch die planmäßige Umsetzung der Windpark- und Biomasseprojekte von T€ 145.755 (per 31.12.2001) auf jetzt T€ 99.816 (Vorjahreszeitraum: T€ 126.463).

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ erhöhten sich durch die Abrechnung von langfristigen Auftragsfertigungen von T€ 109.997 (per 31.12.2001) auf T€ 113.662 per 30.06.02.

Die "unfertigen Leistungen" und die "geleisteten Anzahlungen" sind durch die planmäßige Ausweitung des Geschäftsvolumens von T€ 23.563 auf T€ 31.515 angestiegen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch den Kauf des bisher angemieteten Verwaltungsgebäudes am Stammsitz Cuxhaven und durch eine im Bau befindliche Erweiterung des Gebäudekomplexes auf T€ 15.008 (per 31.12.2001 T€ 1.218). Auf die Konsolidierung von Ventura S.A., R & P Objektplanung GmbH und Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH entfällt ein Betrag von T€ 2.806. Der Rest betrifft die Betriebs- und Geschäftseinrichtung durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Erhöhung des Mitarbeiterbestandes.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und die „Erhaltenen Anzahlungen“ verringerten sich durch die planmäßige Abrechnung bei fertiggestellten Windkraftprojekten im 1. Halbjahr um T€ 32.144 auf T€ 45.643 (per 31.12.2001: T€ 77.787)

Durch die Fertigstellung im Bereich der planmäßigen Projektumsetzung verringerten sich die "Rückstellungen" von T€ 124.078 auf T€ 114.077. Diese betreffen im wesentlichen "Rückstellungen wegen noch nicht vorliegender Lieferantenrechnungen" in Verbindung mit der Auftragsabwicklung. Hiervon entfallen T€ 92.169 (per 31.12.2001: T€ 103.525) auf Rückstellungen in Verbindung mit der IAS-Bewertung für in der Durchführung befindlicher Windkraft- bzw. Biomasseprojekte.

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft - gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn, Gewinn des Berichtszeitraumes und Anteile Minderheitsgesellschafter - beträgt T€ 160.855 (per 31.12.2001 T€ 160.003). Die Eigenkapitalquote beträgt 45 % zum Ende des 2. Quartals.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die Vorgaben zu den "Strukturierten Quartalsberichten" der Deutschen Börse AG sind die Zahlen für das erste Halbjahr 2002 und 2001 sowie für das 2. Quartal 2002 und für das 2. Quartal 2001 dargestellt.

Die Umsatzerlöse betragen im 1. Halbjahr 2002 T€ 73.408 (im Vorjahr T€ 69.693). Hiervon entfallen T€ 51.881 (im Vorjahr T€ 57.184) auf Leistungen in Verbindung mit der Projektbewertung unter IAS Gesichtspunkten. Hieraus wurden Teilgewinnrealisierungen in Höhe von T€ 2.068 (im Vorjahr T€ 4.250) bei Windkraft- bzw. Biomasseprojekten vorgenommen.

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ in Höhe von T€ 13.879 (Vorjahr T€ 89) beinhalten mit T€ 13.551 das momentan nicht zu realisierende Windkraftprojekt Oldendorf, welches aus der Bewertung der langfristigen Auftragsfertigung genommen und die Rückstellung aufgelöst werden mußte. Die Auflösung der entsprechenden Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung findet sich in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ mit T€ 14.196 wieder.

Der "Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen" veränderte sich ebenfalls im Verhältnis zu den „Umsatzerlösen“ gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 59.055 auf T€ 62.012.

Durch die planmäßige Erweiterung der Konzernstruktur (Übernahme der R & P Objektplanung GmbH, Beteiligung an der Ventura S.A., Gründung der Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH), sowie den planmäßigen Aufbau des Personalbestandes im operativen Bereich erhöhten sich die Personalaufwendungen auf T€ 4.630 (im Vorjahr T€ 2.567). Durch die in der Bilanz näher beschriebene Ausweitung im Bereich des Sachanlagevermögens, insbesondere durch die planmäßige Abschreibung der Geschäftswerte in Höhe von T€ 2.156 erhöhten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum auf T€ 2.499 (im Vorjahr T€ 2.245), so daß sich ein "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" in Höhe von T€ 6.032 (im Vorjahr T€ 5.522) ergibt.

Die Erhöhung der Zinserträge von T€ 949 auf T€ 3.698 ergibt sich im wesentlichen durch die planmäßige Verzinsung von Forderungen aus der Vorfinanzierung von Windpark- und Biomasseprojekten.

Nach Steuern (Steuersatz 40 %) von Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 2.413 und sonstigen Steuern in Höhe von T€ 7 ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteil im Berichtszeitraum von T€ 3.613 (im Vorjahr T€ 2.461). Der Ergebnisanteil von Minderheitengesellschaften in Höhe von T€ 73 führt zu einem Konzernquartalsüberschuß von T€ 3.685.

3. WEITERE ANGABEN

Auftragslage

Der Konzern der Plambeck Neue Energien AG verfügt derzeit über einen Auftragsbestand zur Errichtung von 21 Windparkprojekten und zwei Biomasseprojekten, die sich in der Umsetzung befinden. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine größere Zahl weiterer Projekte in einem weit fortgeschrittenen Planungsstadium, die kurzfristig in die Realisierungsphase übertragen werden.

Entwicklung von Kosten und Preisen

Die Ein- sowie Verkaufspreise sind derzeit stabil.

Personalentwicklung

In der Plambeck Neue Energien AG wurden zum 30. Juni 2002 185 Mitarbeiter beschäftigt (zum 31. Dezember 2001 137 Mitarbeiter). Weitere Mitarbeiter haben zwischenzeitlich ihr Aufgabengebiet in unserem Hause angetreten, so daß durch die planmäßig vorangetriebene personelle Ausstattung unserer Unternehmensgruppe die Voraussetzungen für eine systematische Bearbeitung des erweiterten Geschäftsvolumens gegeben sind.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN GEMÄß § 160 AktG

Die Gesellschaften oder Unternehmen, an denen die Plambeck Neue Energien AG mehrheitlich beteiligt ist, halten keine eigenen Aktien der Gesellschaft.

Die Anzahl der Aktien beläuft sich am 30. Juni 2002 auf 13.563.000 Namens-Stückaktien. Davon stammen 63.000 Stück aus bedingtem Kapital.

Bedingtes Kapital (I)

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. November 1998, geändert durch den Beschluß der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 und Beschluß des Aufsichtsrates vom 17. Mai 2001, ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 87.000,00 € bedingt erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. November 2003 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag

von nominal 127.822,97 € auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2006 und sind mit 4% p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können maximal bis zur Hälfte der ausgegebenen Nennwerte erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2002 umgetauscht werden, die verbleibenden 50 % nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2004. Das Umtauschverhältnis beläuft sich für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 0,85215 € auf eine Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €; außerdem müssen die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen bei Ausübung des Umtauschrechts je bezogene neue Aktie eine Zuzahlung von 7,32852 € leisten.

Zum 30. Juni 2002 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 71.580,86 € mit Umtauschrechten von bis zu 73.500 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 15.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 9.000 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik) und auf bis zu 9.000 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen).

Bedingtes Kapital (II)

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine weitere bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu 300.000,00 € beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal 300.000,00 €, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 1,00 €, auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen.

Zum 30. Juni 2002 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 50.500,00 €, entsprechend Umtauschrechten von bis zu 50.500 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 10.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik), auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen) und auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Arne Lorenzen (Vorstand Ausland).

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2002 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um maximal 6.750.000,00 € (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre zu erhöhen. Mit dieser Beschlußfassung wurde der Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. März 2001 aufgehoben. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat am 30. Juni 2002

Der Aufsichtsrat und der Vorstand unserer Gesellschaft halten am 30. Juni 2002 die nachfolgenden Aktienbestände an der Plambeck Neue Energien AG:

Norbert Plambeck	Aufsichtsratsvorsitzender	1.229.400 Stück
Dr. Wolfgang von Geldern	Vorstandsvorsitzender	15.000 Stück
Gerd Kück	Vorstand Finanzen	9.360 Stück
Hartmut Flügel	Vorstand Technik	8.000 Stück
Johann Eisenhauer	Aufsichtsratsmitglied	30 Stück

Cuxhaven, 14. August 2002

Plambeck Neue Energien AG

Dr. Wolfgang von Geldern

Hartmut Flügel

Gerd Kück

Arne Lorenzen

5. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS)

	Quartalsbericht II / 2002 01.04.2002 – 30.06.2002 T€	Quartalsbericht II / 2001 01.04.2001 – 30.06.2001 T€	6-Monatsbericht 01.01.2002 – 30.06.2002 T€	6-Monatsbericht 01.01.2001 – 30.06.2001 T€
1. Umsatzerlöse	39.954,9	36.348,4	73.408,4	69.692,9
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.987,5	721,5	2.545,6	1.014,1
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	4,0	0,0	4,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.831,6	49,9	13.878,8	88,6
5. Gesamtleistung	55.774,0	37.123,8	89.832,8	70.799,6
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 33.979,5	- 30.359,5	- 62.012,3	- 59.055,2
7. Personalaufwand	- 2.429,5	- 1.406,3	- 4.629,9	- 2.567,2
8. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 189,8	- 78,1	- 343,4	- 128,6
9. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 1.055,9	- 1.063,9	- 2.155,5	- 2.116,8
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15.982,3	- 1.086,8	- 17.586,6	- 2.117,9
11. Betriebsergebnis	2.137,0	3.129,2	3.105,1	4.813,9
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.905,0	662,6	3.698,1	949,3
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 469,0	- 73,6	- 771,3	- 119,8
14. Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	- 121,3
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.573,0	3.718,2	6.032,0	5.522,1
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 990,4	- 1.977,4	- 2.412,8	- 3.055,5
17. Sonstige Steuern	1,8	- 2,4	- 6,7	- 6,0
18. Quartalsüberschuss/-fehlbetrag	2.584,4	1.738,4	3.612,5	2.460,6
19. Ergebnisanteil Minderheitengesellschafter	30,3	0,0	72,7	0,0
20. Konzernüberschuß	2.614,7	1.738,4	3.685,2	2.460,6
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,19 €	0,14 €	0,27 €	0,21 €
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,19 €	0,14 €	0,27 €	0,21 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	13,5 Mio.	12,3 Mio.	13,5 Mio.	11,8 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	13,5 Mio.	12,3 Mio.	13,5 Mio.	11,8 Mio.

6. KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IAS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Anteile Minderheiten- Gesellschafter	Bilanz- gewinn	Gesamt
	€	€	€	€	€	€
Stand am 31. Dezember 2000	11.250.000,00	89.196.423,98	924.122,86	0,00	4.989.467,04	106.360.013,88
Jahresüberschuß	0,00	0,00	0,00	0,00	11.124.370,40	11.124.370,40
Ausschüttung für Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.125.000,00	-1.125.000,00
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	2.478,51	0,00	-2.478,51	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	1.727.880,07	0,00	-1.727.880,07	0,00
Kapitalerhöhung	2.250.000,00	42.750.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000.000,00
Verrechnung d. Kapitalerhöhungskosten	0,00	-2.279.390,71	0,00	0,00	0,00	-2.279.390,71
Latente Steuern hierauf	0,00	923.043,71	0,00	0,00	0,00	923.043,71
Stand am 31. Dezember 2001	13.500.000,00	130.590.076,98	2.654.481,44	0,00	13.258.478,86	160.003.037,28
Quartalsüberschuß per 30.06.2002	0,00	0,00	0,00	0,00	3.612.483,36	3.612.483,36
Ausschüttung für Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.375.000,00	-3.375.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	7.339.540,59	0,00	-7.339.540,59	0,00
Ausübung Wandelschuldverschreibung	63.000,00	452.382,21	0,00	0,00	0,00	515.382,21
Kapitalanteile Minderheingeesellschafter	0,00	0,00	0,00	99.377,63	0,00	99.377,63
Gewinnanteil Minderheitengesellschafter	0,00	0,00	0,00	-72.747,11	72.747,11	0,00
Stand am 30. Juni 2002	13.563.000,00	131.042.459,19	9.994.022,03	26.630,52	6.229.168,74	160.855.280,48

7. KONZERN-KURZBILANZ (IAS)

Aktiva	per 30.06.2002	per 31.12.2001
	T€	T€
Liquide Mittel	2.138,0	3.852,5
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	99.815,8	145.754,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.662,1	109.996,9
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.050,8	17.386,0
Vorräte (Unfertige Leistungen)	6.836,4	4.290,5
Vorräte (Geleistete Anzahlungen)	24.678,7	19.272,1
Rechnungsabgrenzungsposten	527,1	364,1
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	261.708,9	300.917,0
Sachanlagevermögen	15.007,9	1.217,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	134,3	85,7
Finanzanlagen	41,6	95,4
Geschäfts- oder Firmenwert	78.464,7	80.058,5
Aktiva, gesamt	355.357,4	382.374,1
Passiva	per 30.06.2002	per 31.12.2001
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.891,3	49.867,4
Erhaltene Anzahlungen	2.752,1	27.919,5
Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	92.168,6	103.524,9
Sonstige Rückstellungen	9.641,8	11.136,2
Steuerrückstellungen	12.266,1	9.416,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.275,2	20.087,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	193.995,1	221.951,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	445,9	374,7
Langfristige Darlehen	61,1	44,7
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	507,0	419,4
Gezeichnetes Kapital	13.563,0	13.500,0
Kapitalrücklage	131.042,5	130.590,1
Gewinnrücklagen	9.994,0	2.654,5
Anteile Minderheitsgesellschafter	26,6	0,0
Bilanzgewinn	6.229,2	13.258,5
Eigenkapital, gesamt	160.855,3	160.003,1
Passiva, gesamt	355.357,4	382.374,1

8. KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IAS)

Konzernabschluß vom 01.01.2002 bis 30.06.2002

2002
T€

2001
T€

	2002	2001
	T€	T€
Konzernfehlbetrag/-überschuß	3.685	2.460
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.499	2.246
Zu-/Abnahme der Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	- 11.356	52.289
Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	1.355	335
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 7.953	- 23.615
Zu-/Abnahme der Erhaltenen Anzahlungen	- 25.167	9.008
Zu-/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	45.939	- 57.184
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 3.665	5.086
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	3.172	- 7.824
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 6.976	- 6.343
Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	14.259	- 1.183
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.792	-24.725
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	- 11.459	- 212
Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen	-2.806	253
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 15	- 8
Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen	- 8	424
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.284	- 228
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 15.572	229
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	515	45.000
Kosten der Eigenkapitalerhöhung	0	- 2.308
Zuführung der gesetzlichen Gewinnrücklage	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	- 3.375	- 1.125
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	102	177
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	0	- 4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.758	41.740
Zugang von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung von Unternehmungen	823	12
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	-2.538	17.244
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2002	3.853	5.444
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 30.06.2002	2.138	22.700

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 30.06.2002 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“